

# Klassik, Kabarett und Rudelsingen

Verein Kulturfabrik Ibach-Haus stellt Veranstaltungen für die kommende Saison vor. Publikum darf sich auf abwechslungsreiches Programm mit vielen Höhepunkten freuen

Von Lilo Ingenlath-Gegic

**Schwelm.** Dass man auch auf rein ehrenamtlicher Basis ein großartiges Kulturprogramm bieten kann, beweist wieder einmal der Verein „Kulturfabrik Ibach-Haus“. Vereinsvorsitzende Ulrike Brux und ihr Stellvertreter Prof. Dr. Marthin Karoff präsentierten für die kommende Kultursaison ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Höhepunkten.

## Best of NRW

Eine zentrale Säule des Programms ist die seit 14 Jahren bestens eingeführte Klassik-Reihe „Best of NRW“. Hier präsentieren sich hochbegabte, junge Musikerinnen und Musiker in vier Konzerten auch in Schwelm. Den Anfang macht am 27. September Tetiana Muchychka, Studentin der Folkwang Universität der Künste. Sie spielt Musik von Bach über Mozart bis zu zeitgenössischen Komponisten auf dem Akkordeon. Im November folgen Armin-Thomas Kihel (Klarinette) und Barbara Squinzani (Klavier), am 10. Januar gibt Knut Hanßen ein Klavierkonzert und das Vigato Quartett bildet am 6. März mit Musik von Janáček, Schumann und Beethoven den Abschluss der Reihe.

Ein besonderes Highlight, ebenfalls im Bereich Klassik, wird am 18. Dezember der Auftritt des weltbekannten Hornisten Felix Klieser sein. Als „Hornist ohne Arme“, wie er sich selbst in seinem Buchtitel bezeichnet, erobert er zurzeit die Konzertbühnen der Welt.

## Zehn Veranstaltungen

Mit fünf Abenden der Klassik-Reihe, drei hochkarätigen Kabarett-Gastspielen und zwei sehr unterschiedlichen Angeboten für die Freunde des Gesangs ist das Programm der kommenden Kultursaison sehr ausgewogen. Alle zehn Veranstaltungen werden im

## Über den Verein und seine Ziele

■ Der Verein „Kulturfabrik Ibach-Haus“ engagiert sich **für die Förderung der Kultur im heimischen Raum.**

■ **Er finanziert sich** aus Mitgliedsbeiträgen und den Einnahmen aus den Veranstaltungen. Der Verein erhält keine Unterstützung von der Stadt Schwelm und keine finanzielle Förderung z.B. durch die Städtische Sparkasse.

■ Da die Stadt Schwelm (im Unterschied zu Ennepetal, Gevelsberg, Hattingen und 70 weiteren Städten in NRW) nicht Mitglied im Kultursekretariat Gütersloh ist, kann die Kulturfabrik dort **keine Fördermittel für ihre Projekte** beantragen und auch nicht von den landesweit geknüpften Netzwerken profitieren.

■ Bereits 2018 gab der **Rotary**

**Club Gevelsberg** bekannt, dass er für Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr die Eintrittskosten zu den Konzerten der Reihe „Best of NRW“ übernehmen will. Dieses Angebot wurde in der vergangenen Saison aber nur äußerst selten angenommen. Deshalb wollen Kulturfabrik und Rotarier jetzt noch einmal verstärkt Schulen und Lehrer ansprechen, um dieses Angebot bekannter zu machen.



**Mit Jürgen Becker kommt ein kabarettistisches Urgestein nach Schwelm.**

FOTO: SIMIN KIANMEHR

Leo-Theater stattfinden, der Verein „Kulturfabrik Ibach-Haus“ betont aber, unabhängig vom Leo zu sein: „Mit dem Leo-Theater besteht ein sehr gutes Einvernehmen und durch Absprachen sorgen wir dafür, dass wir uns gegenseitig nicht als Konkurrenz empfinden, sondern ergänzen“, sagt Ulrike Brux.

Seit 18 Jahren gibt es den Verein, doch vor drei Jahren hat er sich mit neuem Vorstand ganz neu aufgestellt. Seitdem gingen 38 Vorstellungen erfolgreich über die Bühne. Der 2016 gewählte Vorstand ist bis heute im Amt geblieben, mit Sabine Nölke ist in diesem Jahr ein achtes Mitglied hinzugekommen.

Das Programm wird gemeinsam beraten, jedes Vorstandsmitglied bringt Vorschläge ein und kümmert sich auch um deren Realisierung. „Die Arbeit wird gut verteilt“, berichtet Ulrike Brux



**Ulrike Brux und ihr Stellvertreter Prof. Marthin Karoff mit Programm-Flyern.**

FOTO: INGENLATH-GEGIC

„und bei Veranstaltungen helfen meist auch Partner und Familienmitglieder des Vorstands mit.“ Allen macht diese ehrenamtliche Arbeit große Freude, denn schließlich wollen sie möglichst viele Menschen für die Kultur und für das Ibach-Haus begeistern.

## Kabarett

„Kabarettveranstaltungen erweisen sich immer wieder als besonderer Publikumsmagnet“, sagt Marthin Karoff, „die Karten für diese Abende sind immer schnell ausverkauft.“ Mit Jürgen Becker, dem Gastgeber der WDR-Satiresendung „Mitternachtsspitzen“, kommt am 1. Oktober ein kabarettistisches Urgestein nach Schwelm. In seinem Programm „Volksbegehren“ widmet Becker sich dem Geheimnis der Fortpflanzung. Auf ihn folgt Lars Redlich, der eine Kombination aus Show, Kabarett und Musikcomedy präsentieren wird. Das Düsseldorfer

**„Mit dem Leo-Theater besteht ein sehr gutes Einvernehmen und durch Absprachen sorgen wir dafür, dass wir uns gegenseitig nicht als Konkurrenz empfinden, sondern ergänzen.“**

**Ulrike Brux,**  
Vereinsvorsitzende

Kom(m)ödchen wird auf Wunsch des Publikums ein weiteres Mal im Ibach-Haus gastieren: Am 7. Februar können sich die Zuschauer an „Quickies, schnelle Nummern zur Lage der Nation“ erfreuen.

## Gesang

Die Liebhaber des Chorgesangs kommen sicherlich bei dem Auftritt des Jugendkonzertchores der Chorakademie Dortmund auf ihre Kosten. Das Konzert am 8. März beginnt bereits um 17 Uhr, damit auch möglichst viele junge Menschen in den Genuss dieser professionellen Chorarbeit mit Jugendlichen kommen können. Nach dem großen Erfolg des Rudelsingens in über 100 Städten in ganz Deutschland, kommt das Kultformat zum Mitsingen nach längerer Pause auch wieder ins Ibach-Haus: Am 10. Mai bildet dieses Event den Abschluss der Kultursaison 2019/2020.

**i** Der Vorverkauf für die neue Saison hat bereits begonnen. Karten gibt es bei *mihcamusic*, Hauptstraße 54 und *Potpourri*, Kirchstraße 13 in Schwelm und online über *www.wuppertal-live.de*. Weitere Informationen auf *www.kulturfabrik-ibach-haus.de*



**„Best of NRW“ mit Tetiana Muchychka. Die hochbegabte Musikerin wird im Rahmen der Konzertreihe am 27. September im Ibach-Haus auftreten.**

FOTO: BEST OF NRW